

eat my dust  
para|dawg|ma



# Burghard Bock

Geige, Bratsche | 8, Gesang  
Mandoline | 2, 3, 8, 11

# Laurent Quirós

Mandoline

# Jan Jedding

Gitarre

# Stefan Boeters

Bass





01	<b>E.M.D.</b>	4:28
02	<b>Hot Club Swing</b>	4:08
03	<b>VaVaVoum</b>	5:25
04	<b>Dawg After Dark</b>	4:08
05	<b>Dear Old Stockholm</b>	3:45
06	<b>16/16</b>	5:10
07	<b>DawgmaTism</b>	5:32
08	<b>Shejn vi di levone</b>	4:37
09	<b>Tequila</b>	4:17
10	<b>Anouman</b>	4:56
11	<b>Huljet, huljet kinderlekh</b>	3:57
12	<b>Blue Midnight</b>	4:23
13	<b>Funk 55</b>	5:03

### **E.M.D. (David Grisman)**

Unsere einzige Filmmusik: In *Eat My Dust* geht es um Autorennen. 1976 ging mit dem Stück außerdem David „Dawg“ Grismans *Dawg Music* los.

### **Hot Club Swing (David Grisman)**

Das Original lebt vom *heavy swing* von Matt Glasers Geige. Wir nehmen statt dessen zwei Mandolinen.

### **VaVaVoum (Didier Lockwood)**

Die erste Lockwood-Platte kaufte sich unser Geiger, weil ein Geiger vorne drauf war – Live in Montreux. Das Songbook liegt seit 1987 herum, höchste Zeit also, etwas daraus aufzunehmen.

### **Dawg After Dark (David Grisman)**

Die Ballade erschien 1994 als Duett mit Tony Rice. *Dawg After Dark* – irgendwie Hund, aber ganz schön ... dunkel.

### **Dear Old Stockholm (trad./Stan Getz)**

*Gitarre: Frank Weber*

Skandinavische Folklore in Getz'scher Verpackung: Ursprünglich geht es um das schöne Värmland, aber von den USA aus geschaut liegt das ja gleich neben Schwedens Hauptstadt.

### **16/16 (David Grisman)**

*Gitarre: Frank Weber*

Bruchrechnen überflüssig? Die Samba hat 3 x 16 Takte, die 3 Soli je 2 x 16 Takte, das Zwischenspiel immer 8, nur am Schluss 16 Takte. Vielleicht fällt Kabballa-Freunden etwas zum Titel ein.

### **DawgmaTism (David Grisman)**

*Dawgma* und *Dawgmatism* erschienen 1980 noch auf zwei Seiten eines Tonträgers. Mit nur einer abspielbaren Seite haben wir nun auch die beiden Stücke zusammengefasst.

### **Shejn vi di levone**

**(Chaim Tauber/Joseph Rumshinsky)**

Ein Liebeslied: *Schön wie der Mond, hellleuchtend wie die Sterne – wie ein Geschenk bist Du, vom Himmel geschickt*. Gehört haben wir es bei Daniel Kempin, Mazl un Shlamazl.

### **Tequila (Chuck Rio)**

Naja, beinahe. Wir widmen dieses Stück dem Lieblingsgetränk unseres Bassisten.

### **Anouman (Django Reinhardt)**

Wem die Mandolinen-Version der Django-Ballade von 1953 bekannt vorkommt: 1981 hat David Grisman sie auf *Mondo Mando* fast genauso einspielen lassen.

### **Huljet, huljet kinderlekh (Mordechai Gebirtig)**

Älter werden – vom Frühling bis zum Winter ist es nur ein Katzensprung – stört weniger, wenn die Seele jung bleibt. Wer das bereits von der Zupfgeigenhansel-Platte kennt: die Idee mit den Zwischentakten verdanken wir Uwe Launspach.

### **Blue Midnight (David Grisman)**

Ebenfalls von der ersten Platte des David Grisman Quintetts. Kann man auch tagsüber hören.

### **Funk 55 (Sam Bush)**

Uns gefiel die Rock-Version, die für einige Wochen auf YouTube zu sehen war. Wir wechseln unsere Instrumente aber trotzdem nicht.





Unser besonderer Dank gilt Ingeborg Bock und Erwin Bock (†) aus Celle, ohne deren stete Bereitschaft, ihr erstes Stockwerk sowie unübertreffliche Verpflegung zu spendieren, aus dieser CD nichts geworden wäre. Außerdem Dank an Ruth, Selma & Flora Merkel, Frank Weber, Ernst Went, alle bisherigen Paradawgmater und vor allem unser Publikum!

info@paradawgma.de  
www.paradawgma.de  
Fon & Fax 03212 1080021

**Aufgenommen** in Celle  
von Frank Weber, Hannover;  
**Schnitt & Mischung:** Frank Weber &  
Burghard Bock;  
**Mastering:** Hans Jörg Mauksch,  
Pauler Acoustic Music, Northeim &  
Frank Weber;  
**Fotos:** Ernst Went, Düsseldorf (Leute) &  
Frank Weber (Instrumente);  
**Design:** Jan Jedding

Selbstverständlich kopierschutzfrei ;-)